

Ein neues Leben für alte Strukturen

Der 1837 erstellte Zürcherhof in Zürich ist von Januar bis August dieses Jahres komplett entkernt worden. Dabei mussten mehrere hundert Kubikmeter Material fachgerecht entsorgt werden.



Alles steht Kopf – erkennen Sie was hier oben und was unten ist? (Foto: zvg)

Das Zürcher Limmatquai bildet eine der Hauptschlagadern im Stadtbild der Stadt Zürich. Parallel zum Zürcher Niederdorf verlaufend, verbindet es das Zürcher Central mit dem geschichtsträchtigen Bellevue und dem daneben liegenden Sechseläutenplatz. Die berühmte Flaniermeile mit ihren unzähligen Einkaufsläden, Restaurants und Bars zieht jedes Jahr hunderttausende Besucher an und lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Wo am Ende des Zürichsees die Limmat beginnt und jedes Jahr am Sechseläuten die Zürcher Zünfte ihre bunten Trachten zur Schau stellen, gibt es aber noch weit mehr zu sehen. Dicht aneinander drängen sich die mittelalterlichen Altstadt Häuser entlang der engen Gassen des Niederdorfs, ehe sich das Bild in Richtung Bellevue wieder weitet.

Hier steht es: Das ehemalige Hotel Goldene Krone, auch bekannt als Zürcherhof. 1837 als Ersatzbau für die mittelalterlichen Häuser Einsiedlerhof und Reblaub errichtet, ragt der mächtige



Der Zürcherhof wurde 1837 als Hôtel Couronne d'Or erbaut. (Bild: zvg)



Von Januar bis August 2022 wurde das achtgeschossige Gebäude vom Unter- bis zum Dachgeschoss bis auf die rund 200jährige Rohbaubsubstanz entkernt. (Foto: zvg)



Bei der Entkernung des Zürcherhofs wurde die Kantonsarchäologie Zürich für die Untersuchung des Untergrunds beigezogen. (Foto: zvg)



Einige Kennzahlen

- Inertmaterial und Gipsabbruch: 1000 Kubikmeter: Triage und Deponie durch Schneider Umweltservice.
- Mischabbruch sauber: 700
- www.abrag.ch: 100prozentige Wiederverwendung als Recycling-Kies durch Schneider Umweltservice.
- KVA-Material: 500 Kubikmeter: 100prozentige Zuführung in KVA-Anlagen der Umgebung.

Während eines halben Jahres wurden aus dem Zürcherhof rund 1000 Kubikmeter Inertstoffe, 500 Kubikmeter KVA-Material, 700 Kubikmeter Mischabbruch sowie rund 400 Kubikmeter Aushub aus dem Gebäude entfernt. (Foto: zvg)

Bau an der Achse zwischen Bellevue und Grossmünster empor. 1907 wurde das Gebäude in ein Geschäftshaus mit Kino und Café umgebaut. Leider fielen viele der Jugendstilelemente der alten Fassade den späteren Umbauten und vor allem der Purifizierung in den 1920er Jahren zum Opfer.

Ziel der laufenden Sanierung ist die Erfüllung zeitgemässer Nutzungsanforderungen bei einem gleichzeitig respektvollen Umgang mit dem Bestand. Die unverwechselbare und charaktervolle Ausstrahlung des Zürcherhofs soll dabei zurückgewonnen werden. Die gesamte Sanierung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege. Die Firma ABRAG hat den Zuschlag für die Entkernung, sowie für die statischen Rückbauarbeiten durch die Firma Spleiss erhalten.

Von Januar bis August 2022 hat die Rückbau-Elite das achtgeschossige Gebäude vom Unter- bis zum Dachgeschoss bis auf die rund 200jährige Rohbaubsubstanz entkernt. In dieser Zeit hat das Unternehmen rund 1000 Kubikmeter Inertstoffe, 500 Kubikmeter KVA-Material, 700 Kubikmeter Mischabbruch sowie in enger Zusammenarbeit mit dem vor Ort tätigen Team der Kantonsarchäologie Zürich rund 400 Kubikmeter Aushub aus dem Gebäude entfernt.

In enger Zusammenarbeit mit dem Baumeister und den vor Ort tätigen Zimmerleuten werden nun sämtliche Holzbalkendecken komplett freigelegt, ehe danach vom Untergeschoss aus aufwärts die neuen verstärkten Decken in die bestehende Tragkonstruktion eingelegt werden. Die eigens für diesen Einsatz geschulten Mitarbeiter sind bei dieser schwindelerregenden Arbeit in der Höhe durch ein Lifeline-Höhensicherungssystem gesichert.

Durch die langjährige Erfahrung mit hochkomplexen Objekten von diesem Format konnte das Rückbau-Team unter der Leitung von Bauführer Philippe Käser die sichere und saubere Ausführung dieses Rückbaus zu jeder Zeit sicherstellen. Das ausführende Unternehmen ist stolz, einen grossen und wichtigen Beitrag zur Revitalisierung dieses geschichtsträchtigen Altstadtgebäudes zu leisten. ||

Kontakt

ABRAG AG | 8604 Volketswil
www.abrag.ch